Pfullinger Familienstube

Kleinkind-betreuung



Unsere Konzeption

Version 11/2026

Inhaltsverzeichnis

Vorwort des Teams 2
Unsere Werte 3
Herzlich Willkommen in der Kleinkindbetreuung der Pfullinger Familienstube 5
Unser Bild vom Kind 6
Leitlinien unserer pädagogischen. Arbeit 6
Elternarbeit 7
Portfolio 8
Eingewöhnung 8
Unser Tagesablauf 10
Morgenkreis 11
Freispiel 11
Unsere Ausflüge und Naturbeobachtungen 12
Kreatives Schaffen 12
Rituale und Feste 13
Rahmenbedingungen ..... **Fehler! Textmarke nicht definiert.**
Träger ..... **Fehler! Textmarke nicht definiert.**
Räumlichkeiten und Garten 13
Gruppenzusammensetzung 15
Unser Personal 15
Teamarbeit 16
Öffnungszeiten 16

Vorwort des Teams

Wir sind an die Erstellung dieser Konzeption mit dem Grundgedanken herangegangen, dass wir uns als Team gemeinsam Gedanken über die Inhalte unserer pädagogischen Arbeit machen möchten. Es soll unser „Arbeitsleitfaden“ werden, an dem wir unser Handeln orientieren und unsere Arbeit reflektieren wollen.

Wir haben uns auf den Weg gemacht und gemeinsam eine Grundlage geschaffen.

Eine Konzeption ist vermutlich nie fertig, denn mit dem Erstellen, Überarbeiten und Anpassen, setzen wir uns als Team mit verschiedenen Themen auseinander. Die Konzeption darf den Prozess widerspiegeln, in dem wir uns in der Einrichtung befinden.

Immer wieder kommen Veränderungen, neue Herausforderungen und Anforderungen auf die sich eingestellt werden muss. Im Prozess des Erstellens und der Weiterentwicklung der Konzeption und des Diskutierens über die Inhalte, lernen wir uns gegenseitig besser kennen, nehmen uns Zeit, unterschiedlicher Meinung zu sein und einigen uns schlussendlich auf Schwerpunkte, Werte und Normen. Diese bilden die Pfeiler und den Rahmen unserer erzieherischen Arbeit.

Diese Konzeption ist keine Gebrauchsanweisung, denn die gibt es für die pädagogische Arbeit nicht, aber sie gibt uns die Möglichkeit, kontinuierlich über uns, unsere Arbeit und vor allem unsere Ziele nachzudenken.

Was wollen wir den Kindern während ihrer Zeit bei uns geben?

Wie wollen wir das gemeinsame Stück Lebensweg gestalten?

Wie können wir die Kinder bestmöglich in der entscheidenden wichtigen Lebensphase, in der die Grundlagen aller späteren Bildungsprozesse gelegt werden, fördern und ihre Entwicklung positiv beeinflussen?

Auf der Grundlage dieser Konzeption überprüfen und reflektieren wir unsere Arbeit.

Wir mochten euch als Eltern Einblicke in unsere Arbeit mit Euren Kindern ermöglichen und stellen euch sehr gerne diese Konzeption zur Verfügung. Ihr vertraut uns jeden Tag euer Wertvollstes an. Dessen sind wir uns bewusst und es freut uns, dass ihr uns euer Vertrauen schenkt. Genau deshalb möchten wir euch mit dieser Konzeption zeigen, wie wir arbeiten und was wir erreichen wollen.

Jeder von uns bringt sich mit seinen Begabungen, Erfahrungen und seinen Vorlieben ein, bunt und lebendig!

Euer Team der Kleinkindgruppen

ZUVERLÄSSIGKEIT
HALT
ZUNEIGUNG
SICHERHEIT
BEZIEHUNG
SELBSTÄNDIGKEIT/SE
LBSTTÄTIGKEIT
ZEIT NEHMEN
GEDULT
REGELN
STRUKTUR
HUMOR
PERSÖNLICHKEITSEN
WICKLUNG
EMPATHIE
GERECHTIGKEIT
BESTÄNDIGKEIT
HILFSBEREITSCHAFT
RITUALE
RÜCKSICHTNAHME
FLEXIBILITÄT
GELASSENHEIT
OFFENHEIT RESPEKT

WERTSCHÄTZUNG
SOLIDARITÄT
AKZEPTANZ
VERTRAUEN
GEBORGENHEIT
ZUFRIEDENHEIT

Herzlich Willkommen in der Kleinkindbetreuung der Pfullinger Familienstube

Wir, die Erzieherinnen und der Vorstand der Pfullinger Familienstube, begrüßen euch herzlich.

Ihr möchtet mehr über die Einrichtung erfahren?

In dieser Konzeption wollen wir euch über den Gruppenalltag informieren.

Diese Informationen sollen vor allem eine gute Zusammenarbeit zwischen euch und uns fördern, da dies ein ganz wichtiger Faktor für das Wohlbefinden des Kindes ist.

Jetzt wünschen wir viel Spaß beim Lesen!

Unser Bild vom Kind

Wir sehen das Kind als ein Individuum. Es ist eine einzigartige Persönlichkeit mit ganz individuellen Neigungen, Wünschen, Bedürfnissen und Fähigkeiten.

Jedes Kind entwickelt sich in seinem eigenen Tempo.

Geprägt wird es in erster Linie von seiner Familie, seinem sozialen Umfeld und dem kulturellen Hintergrund, in dem es aufwächst. Es wird beeinflusst von seinen Beziehungen zu anderen Menschen und den Bindungen, die es eingeht.

Es lernt den Umgang mit seiner Umwelt durch das Beobachten seiner Vorbilder und lebt in der Nachahmung.

Für unsere pädagogische Arbeit heißt das, dass wir jedes einzelne Kind in seiner Persönlichkeit achten, respektieren und wertschätzen. Wir geben ihm die nötige Sicherheit, Beständigkeit und Struktur, die es braucht um sich geborgen zu fühlen und sich weiter entwickeln zu können.

Wir beobachten jedes einzelne Kind, gehen einen Perspektivwechsel ein und reflektieren unser eigenes Tun. So können wir jedes Kind mit seinen Bedürfnissen wahrnehmen und dafür sorgen, dass es sich bei uns voll und ganz aufgehoben und angenommen fühlt.

Wir sehen unsere Einrichtung als ein Ort der Begegnung, familienergänzend, in der wir
Werte leben und somit ein Vorbild für das Kind sein können

Leitlinien unserer pädagogischen. Arbeit

Das oberste Ziel unserer pädagogischen Arbeit ist, dass die Kinder in unserer Einrichtung gut ankommen, sich bei uns wohl fühlen, Geborgenheit erleben und Beziehung und Vertrauen aufbauen.

Kinder sollen den Tagesablauf, die Regeln und unsere Rituale kennen.

Denn in einer emotional positiven Umgebung wächst die Beziehungsqualität und somit die Lernkompetenz. Dies bildet die Grundlage für Bildungsprozesse.

Durch die individuelle Eingewöhnung im Tempo des Kindes und die von uns gelebten Werte erreichen wir dies.

Auch die Sprachentwicklung ist uns sehr wichtig und wird unterstützt durch Bücher, Reime, Fingerspiele.

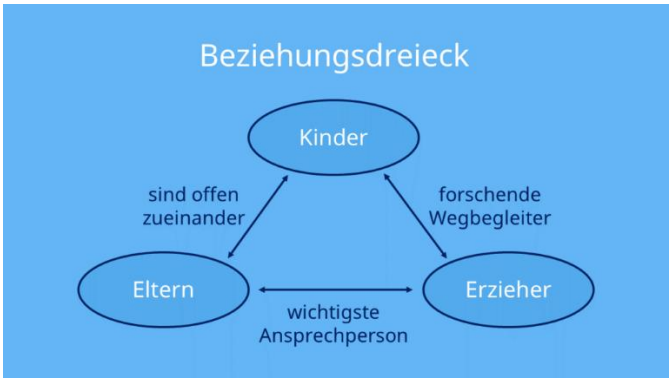
Bewegung steht in unserem Haus ebenso im Fokus da es ein wichtiger Baustein der Kleinkindlichen Entwicklung ist.

Ist die Grundlage geschaffen, bieten wir den Kindern die Möglichkeit, wie kleine Forscher die Welt zu entdecken. Dabei begleiten und beobachten wir sie um die entsprechenden nächsten pädagogische Schritte individuell und Situationsorientiert zu gestalten.

Elternarbeit

Eine gute Zusammenarbeit mit den Eltern ist Grundlage für eine gelungene pädagogische Arbeit. Eine vertrauensvolle Beziehung zu ihnen, schafft uns die Möglichkeit, auf die individuellen Bedürfnisse der Kinder eingehen zu können.

In Tür- und Angelgesprächen pflegen wir den Kontakt zu euch. Zur Stärkung Eures Vertrauens und Kontinuität und Stabilität des Beziehungsdreieck.



Wir sehen uns als Partner in der Erziehung eures Kindes und deshalb interessiert uns natürlich gerade euer Wissen und die Erfahrungen mit eurem Kind. Denn ihr seid die Experten eures Kindes.

Auf Wunsch führen wir natürlich auch sehr gerne ein persönliches Elterngespräch.

Uns ist es sehr wichtig, dass Ihr euch in unserer Einrichtung wohlfühlt und Vertrauen in uns und unsere Arbeit habt. Bei Fragen oder Problemen dürft ihr immer gerne auf uns zukommen.

Pro Gruppe gibt es zwei Elternvertreter.

Portfolio

In der Zeit, in der euer Kind die Familienstube besucht, halten wir wichtige Momente des Kindes fest. Wir gestalten dazu einen Ordner mit Bildern, Fotos, gestalteten Blättern und Texten. Dadurch haben wir die Entwicklung eures Kindes im Blick und dokumentieren sie.

Den Ordner bekommen die Kinder am Ende ihrer Zeit bei uns mit nach Hause.

Eingewöhnung

Eine individuelle Eingewöhnung ist uns wichtig, um dem Kind von Anfang an ein positives Erleben zu ermöglichen und Trennungsängste zu vermeiden.

In der Eingewöhnung möchten wir viel über die Kinder und ihre Gewohnheiten erfahren.

Es ist für uns wichtig zu wissen, was das Kind als beruhigend empfindet, welche Rituale es von zuhause auskennt und welches Kuscheltier oder Schmusetuch nicht fehlen darf.

Der Ablauf der Eingewöhnung wird individuell besprochen und daher dauert die Eingewöhnungsphase unterschiedlich lang.

Wenn euer Kind in unsere Einrichtung kommt, ist es in der Regel die erste längere Trennungserfahrung, die es macht. Das Kind muss sich in einer neuen Welt mit unbekannten Menschen zurechtfinden.

- Die Räume sind unbekannt und schon aufgrund ihrer Größe und Ausstattung aufregend.
- Das Kind muss eine Beziehung zu ihm unbekannten Betreuungspersonen aufbauen.
- Das Zusammensein mit vielen anderen Kindern ist ebenfalls ungewohnt und neu.
- Das Kind muss seinen Rhythmus dem Tagesablauf teilweise anpassen und auch evtl. Schlafrhythmus
- Es muss eine mehrstündige Trennung von den Eltern verarbeiten.

Dies sind alles hohe Anforderungen an das Kleinkind aber auch an euch Elternteile. Es ist aber in der Lage, diese Situation zu bewältigen, es braucht dazu jedoch unbedingt die Begleitung durch eine vertraute Person. Wenn das Kind eine Bindung

zur Erzieher/in aufgebaut hat, die ihm in dieser Zeit zur Verfügung steht, kann das Kind für mehrere Stunden bei uns bleiben ohne die begleitende Person.

Eine respektvolle, liebevolle und sensible Eingewöhnung steht bei uns an erster Stelle.

Für die Eingewöhnungsphase wenden wir als Leitfaden das Berliner Modell an. Dies setzt sich aus drei Phasen zusammen. Diese sind Individuell an euer Kind angepasst.

1. Phase

   In den ersten drei Tagen sollte ein Elternteil oder eine andere Bezugsperson im Gruppenraum anwesend sein. Das Kind kann sich entfernen und jederzeit bei Bedarf in den „sicheren Hafen“ zurückkehren.

2. Phase

   In dieser Phase wird der erste Trennungsversuch durchgeführt. Reagiert das Kind aufgeschlossen und überzeugt sich das Kind nicht ständig davon, ob Mama oder Papa noch da sind, kann die Bezugsperson für kurze Zeit den Raum verlassen. Wichtig ist, dass man sich vom Kind verabschiedet und in Rufnähe bleibt. Hierbei ist es wichtig sich vom Kind zu verabschieden um Klarheit und Verlässlichkeit zu demonstrieren.

3. Phase

   Kann das Kind sich gut von der Bezugsperson lösen, sollte diese morgens nur noch kurze Zeit im Gruppenraum bleiben, sich vom Kind verabschieden und zu einer abgesprochenen Zeit wiederkommen. Diese Zeit sollte kontinuierlich gesteigert werden, bis sich das Kind zurechtfindet.

Wenn das Kind sich trotz Abschiedsschmerz von der Erzieherin trösten lässt und danach konzentriert spielen kann, ist das ein Zeichen für einen gelungenen Bindungsaufbau. Ein ebenso verlässliches Signal, dass sich das Kind von der Erzieherin wickeln lässt.

Die Eingewöhnungsphase beträgt in der Regel 3 bis 4 Wochen. Die konkrete Dauer und Gestaltung müssen individuell, je nach Verhalten des Kindes abgesprochen werden. Erfahrungen aus der Praxis und wissenschaftliche Untersuchungen belegen, dass Kinder später wesentlich angstfreier mit neuen Situationen umgehen können, wenn diese wichtige Trennungssituation schonend, verständnisvoll gestaltet wird.

Es sollte ein absolutes Tabu sein, sich ohne Verabschiedung davon zu schleichen. Dies könnte beim Kind zu tiefen Verlust- und Trennungsängsten führen. Wenn Ihr euch zum Gehen entschieden habt, dann tut dies klar und souverän. Durch das Verhalten vermittelt ihr Sicherheit und elterliche Stärke.

Das Beziehungsdreieck entwickelt sich in der Eingewöhnungszeit und wird über die gesamte Betreuungszeit gestärkt, gefestigt und spielt für unsere Pädagogische Arbeit eine große Rolle.

Damit die Eingewöhnung gut gelingt, helfen oftmals auch feste Abschieds- und Wiedersehensrituale. Auch die Eltern sollten ohne Angst loslassen und dem Kind das Gefühl geben, hier kannst du sicher sein, hier geht es dir gut.

Unser Tagesablauf

7:30 bis 9:00 Uhr	Ankommen und Freispiel mit Angeboten
9:30 Uhr	Aufräumen, kurzes treffen in den jeweiligen Gruppen, Hände waschen, gemeinsames Frühstück in den Gruppen
Ca. 10:15 Uhr	Wickeln
Ca. 10:30 Uhr	Morgenkreis
Ca. 11:15 Uhr	Spaziergang / Garten
12:00 Uhr	die ersten Kinder werden abgeholt
12:00 bis 13:00 Uhr	Freispiel im Garten oder im Haus

Morgenkreis

Der Morgenkreis ist ein wichtiges Ritual im Tagesablauf unserer Einrichtung.

Er fördert das Miteinander und die Gemeinschaft.

Der Morgenkreis beinhaltet Lieder, Finger- und Bewegungsspiele. Es werden spielerische, musische und motorische Fähigkeiten gefördert.

Außerdem bietet der Morgenkreis den Kindern die Gelegenheit zum Austausch und bereitet ihnen Spaß und Freude.

Es ist uns wichtig, jedes einzelne Kind zu sehen, es wertzuschätzen und ihm Aufmerksamkeit zu schenken. Dies gelingt im Morgenkreis durch das gemeinsame Zählen der Kinder, die persönliche Begrüßung jedes einzelnen Kindes und das Erfüllen von Vorschlägen der Kinder z.B. Liederwünsche…

Es ist uns wichtig, auf die Wünsche und Bedürfnisse der Kinder einzugehen. Dadurch stärken wir deren Selbstwertgefühl, schenken ihnen Anerkennung und fördern die kognitiven Prozesse sowie das Überlegen und Nachdenken über die eigenen Wünsche.

Auch die Konzentration, die Ausdauer beim Sitzen im Morgenkreis, die Aufmerksamkeit, Geduld, der Mut der Kinder wird beansprucht und weiterentwickelt.

Freispiel

Das Freispiel ist ein zentraler Zeitabschnitt im Tagesablauf, in dem den Kindern die Möglichkeit gegeben wird, Spiele und Spielpartner frei zu wählen.

Die Gruppen sind währenddessen geöffnet. Hier können Spielideen entwickelt werden und das eigene Spiel gestaltet werden.

Hier ist auch Zeit, einfach nur neugierig zu sein und zu beobachten.

Die Kinder entdecken wie kleine Forscher die Welt, in ihrem eigenen Tempo und nach ihren Interessen. Sie können in der Zeit ihren eigenen Impulsen nachgehen und alles ausprobieren, was sie interessiert.

Es gibt so vieles zu erfahren und zu erleben.

Das Freispiel fördert die Eigenverantwortlichkeit des Kindes. Durch das Erahnen, Herantasten, Erspüren und Probieren eigener Grenzen und die eigene Entscheidung, diese gelegentlich auch zu überschreiten. Dies stärkt die Persönlichkeit des Kindes und es lernt sich einzuschätzen.

Außerdem werden die sozialen, kreativen, kognitiven, motorischen und emotionalen Bereiche unterstütz und gefördert.

Das Freispiel findet im Innen- und Außenbereich statt.

Die Pädagogische Fachkraft kann in dieser Phase des Tagesablaufs als Spielpartnerin, Gefühlstankstelle, Streitschlichter/in oder einfach als Begleiter/in fungieren und Impulse setzten.

Ein wichtiger Bestandteil unserer pädagogischer Arbeit ist das Beobachten einzelner Kinder oder Kindergruppen um die nächsten Schritte planen und gestalten zu können.

Unsere Ausflüge und Naturbeobachtungen

Das Ziel unserer Ausflüge mit unseren 6-sitzigen Kinderbussen ist es, den Kindern die Möglichkeit zu bieten, ihre nähere Umgebung zu erkunden und kennen zu lernen.

Bei gemeinsamen kleineren Exkursionen zum Enten See, zur Feuerwehr, zu den Ziegen, zu Baustellen oder auf den Wochenmarkt, machen wir Alltags- und Naturbeobachtungen.

Wir erkunden unsere Stadt, das soziale Umfeld und lernen ganz nebenbei spielerisch erste Regeln im Straßenverkehr.

Kreatives Schaffen

Durch kreative Angebote werden Kinder in vielen unterschiedlichen Bereichen gefördert und Erfahrungen mit verschiedenen Arbeitsmaterialien (Schere, Stifte…) sammeln.

Beim Kleben, Malen und schneiden wird die Feinmotorik und die Auge-Hand-Koordination der Kinder gefördert und verbessert.

Durch das Anbieten verschiedener Materialien ermöglichen wir den Kindern ganz unterschiedliche Sinneseindrücke. Dabei geben wir ihnen die Möglichkeit ihrer Fantasie „Gestalt“ zu geben.

Ebenso wird der Wortschatz durch bewusstes Begleiten erweitert.

Des Weiteren wird durch Malen und Modellieren mit z.B. Knete die Kreativität der Kinder geweckt.

Zusätzlich werden durch das Erschaffen von etwas Eigenem und Neuen Ausdauer und das Selbstbewusstsein gestärkt. Solche Aktivitäten brauchen Regeln. Hierbei werden das Sozialverhalten und die Rücksichtnahme geübt.

Rituale und Feste

Rituale strukturieren den Tagesablauf, geben Orientierung und fördern das Gefühl der Zusammengehörigkeit.

Allgemeines:

Jedes Kind hat ein eigenes Garderobenfach

Jedes Kind hat ein Regalfach mit Namen und Familienbuch

Jeder Geburtstag wird gefeiert

Abschied wird gefeiert

Feiern von Festen im Jahr (Fasching, Ostern, Advent, Weihnachten).

Bei uns gibt es feste Rituale im Tagesablauf

Räumlichkeiten und Garten

Unsere schöne Villa inmitten des Parks hat drei Räume für die Gruppen zur Verfügung.

Der **Wichtelstubengruppenraum** hat 19,75 qm.

Er bietet Platz für Vesper-, Mal- und Basteltisch

Puppenecke mit Kinderküche

Bücherecke

Ein gemütliches Sofa zum Lesen und Kuscheln

Unser **Bewegungsraum** hat 27,44 qm.

Er hat ein großes Holzschiff mit Rutsche und Klettermöglichkeit

Bällebad

Kuschelecke

Hier ist auch Platz für unseren Wickeltisch

Der **Gruppenraum der Wurzelkinder** und **Käferkinder** hat 20,13 qm.

Hier gibt es eine Bauecke

Konstruktionsmaterial

Vesper-, Mal- und Basteltisch

Bad

2 Kinderwaschbecken mit Spiegel

2 Kindertoiletten

Bewegungsraum mit Pickler/Hengstenberg Materialien

Garten

Unser Garten bietet viel Platz zum Toben und Spielen.

Ein großer Sandkasten

Ein Klettergerüst

Verschiedene Rutschen

Ein Kinderspielhaus

Verschiedene Schaukeln

Viel freie Fläche zum Krabbeln, gehen, rennen und Ballsport.

Ein Hochbeet

Zur „Projektzeit“ einen Hühnerstall

Gruppenzusammensetzung

In jeder Gruppe werden 10 Kinder betreut. Somit sind pro Tag immer 20 Kinder anwesend, da zwei Gruppen immer parallel geöffnet sind.

Kinder zwischen einem und drei Jahren sind bei uns herzlich willkommen!

Unser Personal

Am Vormittag werden eure Kinder von zwei Fachkräften pro Gruppe betreut.

Um die Kontinuität der Betreuung zu sichern sind fünf Fachkräfte beschäftigt.

Unser Team besteht aus Erzieherinnen, Vertretungskräften und einer Berufspraktikantin.

Außerdem werden wir von Praktikantinnen unterstützt.

Unser Team:

Christina Zimmermann

Anna Zimmermann

Philipp Pabst

Tanja Göbel

Berufspraktikantin

Teamarbeit

Wir wollen den Kindern einen guten stabilen Rahmen bieten, in dem sie sich wohlfühlen und frei entwickeln können.

Dazu gehört auch ein gutes Miteinander unter den Erwachsenen.

Wir treffen uns regelmäßig zu Teambesprechungen.

Hier organisieren wir den Alltag, treffen Absprachen, tauschen Informationen aus, planen und bereiten vor.

Wir nehmen uns Zeit für Reflexion, pädagogischen Austausch und auch Gespräche über einzelne Kinder.

Fachlicher Input, Austausch über Fortbildungen, all das ist Bestandteil.

Einmal im Jahr nehmen wir uns Zeit für einen pädagogischen Tag

Öffnungszeiten

Wichtelstube

Montag bis Freitag

7:30 Uhr bis 13:00 Uhr

Wurzelkinder

Montag bis Mittwoch

7:30 Uhr bis 13:00 Uhr

Käferkinder

Donnerstag bis Freitag

7:30 Uhr bis 13:00 Uhr